

C. T. Wiskott, Kunstverlag  
in Breslau.

(Z)[48355]

Soeben wurde fertig:

## Nachtrag

zum

### Auslieferungs-Verzeichniss

vom 1. November 1897

von

C. T. Wiskott Kunstverlag

Breslau.

— Mit Ordinär- und Nettopreisen. —

Ausgegeben Herbst 1898.

8<sup>o</sup>. 8 Seiten mit 4 Bildertafeln.

Ich sende denjenigen Firmen, mit denen ich in Rechnung stehe, 1 Exemplar dieses 1. Nachtrages zu meinem Haupt-Kataloge gratis. Andere Interessenten bitte ich zu verlangen.

Breslau, 29. Oktober 1898.

C. T. Wiskott Kunstverlag.

## Fadenringe

aus rotem Gummi.

Ersatz für Bindfaden.

[44902] Gangbarste Grösse 40 mm Dm. kostet pro Gross 45  $\frac{1}{2}$ . Bei Entnahme von mindestens 250 Gramm tritt der Kilopreis ein, und kostet das Kilo — ca. 70 Gross 24  $\frac{1}{2}$ . Die Ringe werden auch in 30 mm gefertigt.

Bei Entnahme kleiner Quantitäten bitte um vorherige Einsendung des Betrages in Marken.

Ludwig Meyer, Gummiwtk.  
in Berlin W. 138 Potsdamerstr.

Radiergummi m. Prägung, pr. Karton ( $\frac{1}{2}$  kg) 50, 80\*, 100, 120\* Stück 1  $\frac{1}{2}$  80  $\frac{1}{2}$  no. bar.

Union-Gummi (halb für Blei, halb für Tinte), pr. Karton 50\*, 80 Stück, 2  $\frac{1}{2}$  50  $\frac{1}{2}$  netto.

Radiergummi in Form von Tieren, Glückschwein, Dogge pr. 100 St. 8  $\frac{1}{2}$ .

## Franz Haselbauer,

Buchbinderei mit elektr. Betrieb,

Leipzig-Reudnitz, Täubchenweg 19/21,

[42560] Telephon, Amt I 4084

empfiehlt sich zum Binden von:

Halbfranz- und Leinenbänden, sowie Gebetbüchern in sauberer und geschmackvoller Ausführung.

# Daheim

[47040] bringt in den vor Weihnachten erscheinenden Nummern wiederum seinen übersichtlich angeordneten

## Weihnachts-Anzeiger

der sich bekanntermaßen für Ankündigung

### litterarischer Festgeschenke

seit Jahren aufs beste bewährt hat.

Als Weihnachts-Nummern kommen in Betracht:

Nr. 8 erscheint am 19. November —

Inseratenschluß: 8. November.

Nr. 9 erscheint am 26. November —

Inseratenschluß: 15. November.

Nr. 10 erscheint am 3. Dezember —

Inseratenschluß: 22. November.

Nr. 11 erscheint am 10. Dezember —

Inseratenschluß: 29. November.

Nr. 12 erscheint am 17. Dezember —

Inseratenschluß: 6. Dezember.

Preis pro Beile 1  $\frac{1}{2}$ .

Bei litterarischen Anzeigen 15% Rabatt.

## Ganze Seiten

### litterarischer Weihnachtsanzeigen

(nur bis 15. Dezember)

### als Ersatz für Extrabeilagen

(die wir nicht annehmen können)

zu dem Ausnahmepreis von 250  $\frac{1}{2}$ .

Der Anzeiger des Daheim ist vom Hauptblatte selbst unzertrennlich infolge der nur dem Daheim eigenen Einrichtung, daß die interessantesten redaktionellen Teile: „Aus der Zeit — für die Zeit“ — „Frauen-Daheim“ — „Hausmusik“ — „Hausgarten“ — „Kinder-Daheim“ — „Sammler-Daheim“ mit den Anzeigenseiten zu einer Beilage vereinigt werden. Es liegt auf der Hand, daß dadurch eine erhöhte Beachtung der Anzeigen gewährleistet wird, zumal das Daheim sich durch feinste Druckausführung auszeichnet und in den Nummern vor dem Feste auch eine besondere Abteilung für Besprechung litterarischer Weihnachtsnovitäten bringt.

Leipzig, Friedrich-Auguststr. 2.

Daheim-Expedition  
(Abteilung für Inserate).

[41653] Aeltestes Anzeigenblatt für das evangelische Pfarrhaus.

## „Der Pfarrbote“

ist seit 8 Jahren Ratgeber und Anzeiger für die evangelische Christenheit Deutschlands u. Oesterreich-Ungarns und gelangt vornehmlich zu

Pfarrern, hohen Kirchenbeamten, Docierenden und Studierenden der Theologie, Lehrer- und Lehrerinnen-Seminaren, Anstalten der äusseren und inneren Mission und einem stets wachsenden Kreis eifriger Freunde aus allen Schichten christlich gesinnter Laien

„Der Pfarrbote“ ist offizielles Korrespondenzblatt des Altersbundes Deutscher Pfarrer.

Die monatlich zur Versendung kommende Auflage beträgt 18500 Ex.

Der Pfarrbote hat grossen Einfluss auf seine Leser, weil er sich zu einem

Wegweiser zu redli. u. zuverl. Geschäften herausgebildet hat. Eine Auslese aus Briefen von Lesern, welche die Wertschätzung beweist:

Es ist mir immer eine Freude, wenn der Pfarrbote ankommt, und er kann seine Gunst in unserem Pfarrhause nicht einbüßen, auch wenn von anderen nachgeahmten und minderwertigen Blättern der Versuch dazu oft gemacht wird. Der Pfarrbote hat doch ein eigenartiges Gepräge, das ihn vorteilhaft von den anderen Blättern dieser Art unterscheidet . . . (folgen Empfehlungen zweier Firmen).

**Rumpf**, Pastor in H. Gern benutze ich die Gelegenheit zu versichern, dass mir längst schon der Pfarrbote mit seinem reichen Inhalt ein gern gesehener Gast ist, den ich schwer missen würde, wie ich auch gern von den Inseraten Gebrauch mache.

**C. Pfarrer Kaler.** Die Bitte, inserierenden Geschäften Aufträge zu erteilen, werde ich gern weiter erfüllen, wie ich das bisher bereits öfter gethan habe.

**Heber**, Pastor in C. Möge auch ferner Ihr freundliches Unternehmen, dem Pfarrstande zu dienen und hilfreich zu sein, besten Fortgang nehmen und, wie bisher, als gesegnetes sich erweisen. Gern wird Unterzeichneter, wie bisher, Ihr Unternehmen durch Reflektieren auf die betreffenden Geschäfte unterstützen. **Pastor Petzold** in St.

Uebrigens benutzen wir Ihren Anzeigenteil fleissig!

**Pf. Richter** in S. Auch für die regelmässige Sendung des „Pfarrboten“ danke ich herzlich. Er ist uns stets ein lieber erwünschter Gast.

**R. Madaus**, Pastor. Meine ganze Familie liest Ihr Blatt stets mit Freuden. **Pfarrer Leopold** in U.

Um den Anzeigen eine nachhaltige Wirkung zu geben, fügen wir jeder Juli- und Novembernummer (für die Weihnachtseinkäufe) ein nach Geschäftszweigen geordnetes Verzeichniss empfehlenswerter Firmen bei, in das wir diejenigen aufnehmen, die im Laufe der verstrichenen Monate im Pfarrboten inseriert haben.

Der „Pfarrbote“ wirkt für Inserenten in zweifacher Weise: durch Anzeigen im Blatte selbst und durch Beilagen.

Wir berechnen erstere nach Petit- und Nonpareille-Zeilen. Die Petitzeile kostet 80  $\frac{1}{2}$ , die Nonpareillezeile 60  $\frac{1}{2}$ ; auf diese Preise gewähren wir dem Buchhandel 50% bei einem Jahresauftrag 60%. Beilagen berechnen wir nach Gewicht: 2 gr. 50  $\frac{1}{2}$ , 3 bis 7 gr. je 10  $\frac{1}{2}$  mehr, (7 gr. 100  $\frac{1}{2}$ ), von 7 Gramm ab nach Vereinbarung.

„Der Pfarrbote“ erscheint monatlich einmal gegen den 15.;

Inserate müssen bis zum 12., Beilagen bis zum 14. in unseren Händen sein.

Hochachtungsvoll  
**Gustav Hempel**, Verlagsbuchhandlung  
in Berlin SW., Zimmer-Str. 7.